



Raerener Schaukasten

Informationen
der Gemeindeverwaltung Raeren



2020
Ausgabe 45



UNFALLREPARATUREN AUTOLACKIERUNGEN

Gewerbestr. 4 / I.Z. Rovert
B - 4731 Eynatten
Tel.: +32 (0)87/85 25 10



www.karosserie-doum.be
info@karosserie-doum.be



Elektro Hick DER RICHTIGE KONTAKT!

Elektroinstallationen für Privat u.
Industrie
Netzwerktechnik
Gebäudesystemtechnik
Kamerainstallation

Elektro Hick PGMbH
Am Plei 17
B-4730 RAEREN
T: +32(0)87 85 21 28
F: +32(0)87 85 22 57



info@elektro-hick.be
www.elektro-hick.be

Allgemeine Bauunternehmung

Walter Maassen

und Söhne PGMbH



- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Stahlbetonarbeiten aller Art
- Natursteinarbeiten

Sie planen ein Innen- oder Außenschwimmbecken ?

Mit unseren Partnern bieten wir von der Planung bis zur Fertigmontage einen kompletten Service zur Verwirklichung Ihres Traumes vom eigenen Schwimmbaden.

Gewerbestraße 6 • B-4731 EYNATTEN

Tel. 087/85 01 14 • Fax 087/ 85 22 49

E-Mail: info@maassen-bau.be • www.maassen-bau.be

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
• Grußwort des Generaldirektors	
VERWALTUNGSDIENSTE	5
SOZIALES	7
• Neue Leitung für das ÖSHZ Raeren	
AKTUELLES	9
• Leitfaden zu den Werkstoffhöfen	
• INFO zu den gelben Papiertonnen	
• Pfadfinderheim Berg – Sanierung	
• Kompetenzübertragung an die DG	
• Aufruf	
• Neugestaltung des Fuß- und Fahrradweges	
• Burg Raeren	
• Verkehrsverein Eynatten – Wer sind wir?	
• Belgien in Zahlen	
• Sozialer Treffpunkt Dorfhaus Eynatten	
• Kindergarten Hauset	
UMWELT	30
• Besserer Schutz für wandernde Amphibien	
• Invasive gebietsfremde Arten	
• Putzen mal ganz anders	
• 10Wastechallenge	
POLIZEI & SICHERHEIT	41
• Ein Fahrradrennen – was nun?	

GRUSSWORT DES GENERALDIREKTORS



Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,

seit meinem Amtsantritt am 1. November 2019 sind bereits einige Monate vergangen. In dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit an einigen Veranstaltungen und Gesprächen teilzunehmen.

Überall wurde mir mit Freundlichkeit und Offenheit begegnet, aber natürlich auch mit Erwartungen.

Als Generaldirektor leite ich die Gemeindeverwaltung und erarbeite gemeinsam mit den Mitarbeitern der Gemeinde Vorlagen für Bürgermeister, Schöffen und Gemeinderatsmitglieder.

Neuen Herausforderungen möchte ich mit innovativen, aber soliden Konzepten begegnen. Ich freue mich deshalb auf den Austausch mit Ihnen und zahlreiche Gelegenheiten mehr über Raerens Bürger und Ihre Motive zu erfahren.

Ich brauche Ihre Neugier, Ihren Sachverstand, Ihre Bereitschaft Bestehendes zu hinterfragen und dem Unbekannten neue Wege zu bereiten.

Bei meinem Amtsvorgänger Bernd Lentz möchte ich mich an dieser Stelle für den guten Übergang bedanken.

Sie alle bitte ich um Unterstützung in meiner Arbeit und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Pascal NEUMANN



VERWALTUNGSDIENSTE

DIE GEMEINDE

Die Gemeindeverwaltung ist jeden Tag von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet.
Hauptstraße 26, 4730 RAEREN
Tel. 087 86 69 40

Diensttuender Generaldirektor :
Pascal NEUMANN
Finanzdirektor :
Hermann-Joseph NEYCKEN

GEMEINDESEKRETARIAT

Tel. 087 85 89 40
Fax 087 85 11 69
Email : info@raeren.be

STANDESAMT/MELDEAMT

Tel. 087 85 89 42
Email : meldeamt@raeren.be
Zusätzlich dienstags geöffnet von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat auf Vereinbarung

FINANZDIENST

Tel. 087 85 89 56
Fax 087 85 33 73
Email : finanzdienst@raeren.be

BAUAMT

Tel. 087 85 89 72
Fax 087 65 28 88
Email : bauamt@raeren.be

Zusätzlich an einem Dienstagabend pro Monat zwischen 17 und 20 Uhr auf Vereinbarung

PERSONALDIENST

Tel. 087 85 89 57
Fax 087 85 10 06
Email : personaldienst@raeren.be

SCHULDIENTST

Tel. 087 85 89 65
Fax 087 85 11 69
Email : schulen@raeren.be

TOURISMUS und VEREINSWESEN

Tel. 087 85 89 65
Fax 087 85 11 69
Email : vereine@raeren.be

ÖFFENTLICHES SOZIALHILFEZENTRUM

Sprechstunden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9-12 Uhr

Diensttuende Sekretärin:
Claudia KIRSCHFINK
Einnehmer:
Hermann-Joseph NEYCKEN
Tel. 087 85 89 51
Fax 087 55 74 64
Email : oshz@raeren.be
Adresse :
Burgstraße 42, 4730 Raeren

DIENST FÜR RENTEN-ANTRÄGE UND BEIHILFEN FÜR BEHINDERTE

Tel. 087 85 89 51
Nadine Radermacher
Sozialassistentin
Burgstraße 42, 4730 Raeren
Termine nur nach vorheriger telefonischer Terminabsprache

Impressum : Verantwortlicher Herausgeber
Der Bürgermeister der Gemeinde Raeren
mit Sitz in der Gemeindeverwaltung Raeren
Hauptstrasse 26 - 4730 Raeren
Tel. 087 85 89 46 info@raeren.be

www.raeren.be



1 WÄHLMENÜ FÜR 2 NOTRUFNUMMERN



In Gefahr?

1

**112
101**

Wählen Sie die
Notrufnummer und
hören Sie sich die
Mitteilung an

* Notrufzentrale.

Für einen Krankenwagen oder die Feuerwehr drücken Sie die **1**.
Für die Polizei drücken Sie die **2**.*

2



Treffen Sie eine Wahl

1

Krankenwagen
oder Feuerwehr



2

Polizei



Ihnen wird in jedem Fall geholfen, auch
wenn Sie keine Wahl treffen oder wenn Sie
sich vertan haben.

3

Bleiben Sie in der Leitung

Ein Telefonist sendet Ihnen den erforderlichen Hilfsdienst.

**112
101**



Laden Sie auch die App "112 BE"
herunter, um sofort den
gewünschten Hilfsdienst zu
erreichen.

www.112.be



www.raeren.be



NEUE LEITUNG FÜR DAS ÖSHZ RAEREN

Claudia Kirschfink-Fonk übernahm Anfang Dezember 2019 als Nachfolgerin von Thomas Brüll die Leitung des ÖSHZ Raeren als diensttuende Sekretärin.

Sie steht bereits seit 2002 in administrativen Diensten, zuerst der Gemeinde und seit 2007 des Sozialhilfezentrums Raeren.

Gemeinsam mit dem Präsidenten des ÖSHZ, Ferdy Leusch, leitet sie ein Team von 17 Mitarbeitern, welchen dem in dem modernen Gebäude in der Burgstraße die Möglichkeit geboten wird, kundengerecht und vielseitig auf die Bedürfnisse aller Menschen einzugehen.

Das ÖSHZ ist mittlerweile zu einem modernen Unternehmen mit unterschiedlichen, den aktuellen Herausforderungen im Sozialbereich Rechnung tragenden Diensten, herangewachsen:

- Ein kompetentes Sekretariat mit 5 Mitarbeiterinnen steht der Bevölkerung täglich persönlich als auch telefonisch zur Verfügung;
- Der Sozialdienst, der mittlerweile 8 motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen zählt, empfängt montags, dienstags, donnerstags und freitags ohne Termin in der Zeit von 9 – 12 Uhr;
- Eine moderne Buchhaltung mit 2 geschulten Mitarbeitern verarbeitet unter der Aufsicht des Finanzdirektors die umfangreichen finanziellen Handlungen des ÖSHZ;
- Der Dienst für sozialberufliche Eingliederung beschäftigt 2 Mitarbeiterinnen, sowie einmal wöchentlich die Zuarbeit der Integrationsbeauftragten;
- Der Rentendienst und Dienst für Behindertenbeihilfe-Anträge wird von einer kompetenten Mitarbeiterin geleitet, die Sie auf Termin empfängt;
- Der Sozialdienst wurde vor einigen Jahren durch eine eigene Schuldnerberatung erweitert, die Sie auf Termin empfängt;
- Nicht zu vergessen sind die Dienstleistungen des ÖSHZ im Seniorenbereich, die älteren Menschen den Alltag erleichtern sollen :
 - der Haushaltsgehilfennendienst
 - Essen auf Rädern
 - der mobile Wäschedienst



Trotz der kontinuierlichen Weiterentwicklung und der vielfachen Verpflichtungen der Mitarbeiter steht im ÖSHZ der Mensch stets im Mittelpunkt und seine individuellen Bedürfnisse werden in allen Bereichen ernst genommen.

Folgende neue Mitarbeiterinnen verstärken seit kurzem die Dienste des ÖSHZ:

Im Sekretariat: Claudia Busse, Nadine Vomberg und Iris Krafft

Der Sozialdienst wurde erweitert durch 4 neue Sozialassistentinnen: Barbara Croé, Stephanie Baum, Mary Vollmer und Anja Klinkenberg.

Besuchen Sie auch unsere Webseite für alle sachdienlichen Informationen: www.oshz-raeren.be

ÖSHZ Raeren, Burgstrasse 42, 4730 Raeren, Tel: + 32(0)87-85.89.51





LEITFADEN ZU DEN WERKSTOFFHÖFEN

Die Recyparc-Werkstoffhöfe sind ein unverzichtbares Instrument zur Abfalltrennung. Sie sammeln Abfälle aus dem Haushaltsalltag, um sie anschließend nach geltendem Umweltrecht recyceln, wiederverwerten oder entsorgen zu können.

Eine der wichtigsten Regeln ist, dass Abliefern und Versorgen des Abfalls am besten gelingt, wenn alle dies in gegenseitigem Respekt tun. Worum wir hier noch einmal nachdrücklich bitten.

Zugangsbedingungen für private Haushalte

Bei der Ankunft am Recyparc müssen Benutzer am Eingang anhalten und einen elektronischen Personalausweis (eID) oder in Sonderfällen die Zufahrtskarte vorzeigen. Das Recyparc-Personal scannt das Ausweisdokument und registriert die eingebrachten Abfallmengen. Wenn ein Besucher sich weigert, seinen eID vorzuzeigen, erhält er keinen Zugang zum Recyparc.

Zulässige Fahrzeuge

Die Zufahrt zu unseren Recyparcs ist nur mittels Personenkraftwagen, Personenkraftwagen plus kleinem ein- oder zweiachsigem Anhänger oder mittels Lieferwagen (max. Gesamtgewicht 3,5 t) zulässig.

Zulässige Abfallstoffe und Quoten

Die gesammelten Abfallstoffe sind je nach Recyparc verschieden.

Zulässig in Raeren sind:

- Sperrmüll (alles, was zu groß ist für die normale Mülltüte: Matratzen, Lattenroste, Linoleumboden, Vollteppich, Tapete, Spiegel) = 4m³/Jahr
- Hartkunststoff, Flachglas, Holzabfälle = 3m³/Jahr
- Frigolit = 1m³/Jahr
- Inerte Abfälle (Erde und Ziegelbrocken) = 5m³/Jahr
- Asbestzementhaltiger Bauschutt = 3m³/Jahr
- Bioabfälle = 13m³/Jahr
- Metall
- Altpapier und -karton
- Verpackungsglas (Weißglas und Buntglas)
- Motoröl (Behälter < 5 l)



- Frittenöl und -fett (Behälter < 5 l)
- Textilstoffe
- Blumentöpfe
- Plastikfolien
- PVC
- Korken
- Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- Neonröhren und Energiesparlampen
- Haushaltssondermüll
- Pkw-Altreifen = 5Stück/Jahr
- Batterien und Akkus
- Solarpaneele

Die Zufuhr pro Tag ist auf 1 m³ pro Fahrzeug begrenzt.

Je nach Auslastungs- und Besuchsrate des Recyparc kann das Recyparc-Personal jedoch eine größere Abfallzufuhr bis zu 2 m³ insgesamt erlauben, sofern dies den einwandfreien Betriebsablauf im Wertstoffhof nicht stört.

Ein Fahrzeug, das mehr als 2 m³ Abfall geladen hat, wird somit auf jeden Fall verweigert, ganz gleich, wie viele Personen im Fahrzeug sind oder wie viele Personalausweise vorgezeigt werden. Die Abfalltrennung muss vor Ankunft am Recyparc durchgeführt worden sein.

Regeln im Recypark

- In den Beziehungen zwischen dem Recyparc-Personal und den Benutzern gelten die Grundregeln der Höflichkeit, des Anstands und des gegenseitigen Respekts.
- Die Benutzer müssen die Anweisungen des Recyparc-Personals befolgen.
- Sach- und Geldgeschenke sind nicht erlaubt.
- Das Eingießen von Motor- oder Frittenöl in die entsprechenden Wertstoffbehälter ist verboten. Der Benutzer muss seine Behälter auf den hierfür vorgesehenen Trenntischen abstellen.
- Der Zugang zu dem Raum für Haushaltssondermüll ist Unbefugten verboten. Die Benutzer müssen sich an das Recyparc-Personal wenden, bevor er diese Abfallstoffe deponiert werden können.



Öffnungszeiten:

- dienstags bis freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr –
- samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr.
- Wenn ein Feiertag auf einen Montag fällt, sind die Recyparc-Wertstoffhöfe an dem darauf folgenden Dienstag grundsätzlich geschlossen, damit die Transportunternehmen die Container vom Samstag abtransportieren und ersetzen können.
- Nach 16.45 Uhr wird kein Fahrzeug mit einer voraussichtlichen Abladezeit von über 15 Minuten mehr in den Wertstoffhof eingelassen.

Folgend die aktuellen Pandemie – Sonderregeln :

- ein einziges Fahrzeug je Container,
- besetzt mit maximal 2 Personen,
- bei gezücktem Ausweis (aus dem Fahrzeug gereicht - kein Ausstieg),
- mit angelegtem Mundschutz,
- kein Ausstieg aus dem Fahrzeug während des Wartens,
- kein Zugang in den Empfangsbereich,
- unter Berücksichtigung der Distanz von 1,5 m,
- bitte eigenes Material wie Besen oder Schaufel, etc. mitführen,
- Einblick auf den Abfall gewähren,
- Zufahrt 1 x wöchentlich je Haushalt.



INFORMATIONEN ZU DEN GELBEN PAPIERTONNEN

Bzgl. der gelben Papiertonnen kommt es immer wieder zu Fragen und Missverständnissen. Die gelben Tonnen dienen zur Entsorgung von Altpapier und Karton. Sowohl Papier- als auch Kartonabfälle müssen sauber sein, d.h. beispielsweise frei von Fett- & Ölflecken oder sonstigen Rückständen. Die Bürger können zwischen dem Standardmodell (140 L) und der größeren Variante (240 L) wählen. Gelbe Tonnen mit geringerem Fassungsvermögen sind leider nicht verfügbar.

Zuordnung der Tonnen zum Wohnsitz

Die gelben Tonnen sind den Häusern der Gemeinde Raeren zugeordnet, nicht den Bewohnern/Mietern. Die jeweilige Tonne ist mit einem Strichcode und mit der jeweiligen Hausadresse versehen. Bei Mietwohnungen ist eine Tonne pro Mieteinheit vorgesehen. Mehrere Mieter können sich - nach Absprache - eine Tonne teilen. Bei einem Wohnsitzwechsel bleibt die Tonne an ihrem Standort, die Mitnahme der Tonne bei einem Umzug oder Wegzug aus der Gemeinde ist nicht erlaubt!

Warum erfolgt dennoch eine namentliche Zuordnung der Tonnen?

Die zusätzliche, namentliche Zuordnung der Tonne/Haushalt erfolgt, um Missverständnissen vorzubeugen und um Missbräuche einzudämmen.

Beantragung/Abmeldung einer Tonne /Beantragung zusätzlicher Tonnen/Änderung des Volumens

Die meisten Raerener Haushalte verfügen bereits über eine gelbe Tonne. Da die Mitnahme der Tonne bei einem Wohnsitzwechsel nicht gestattet ist, sollte jeder Bürger eine Tonne an seinem Wohnort vorfinden. Bei Neubauten ist die Tonne beim Einzug zu beantragen. Jeder Zuzug, Wegzug, Wohnsitzwechsel innerhalb der Gemeinde sowie Sterbefälle müssen im Einwohnermeldeamt registriert werden. Bei dieser Gelegenheit haben Sie die Möglichkeit, im Meldeamt ein Formular zur An- bzw. Abmeldung der Tonne auszufüllen. Bürger müssen - zusätzlich zu ihrer Adresse - ihre Nationalregisternummer angeben, Firmen ihre Mehrwertsteuernummer. Innerhalb der Gemeindeverwaltung wird Ihre Anfrage an die Entsorgerfirma weiter geleitet. Bei der Empfangsdame erhalten Sie – auf Anfrage – den Müllkalender, der Auskunft über die genauen Abholtermine und Sonderfahrten der Entsorgerfirmen gibt. Dieser Kalender wird jedes Jahr, Ende Dezember, an alle Haushalte der Gemeinde verteilt.





Warum werden die Tonnen nicht abgeholt?

Immer wieder beklagen Bürger, dass ihre Tonnen nicht abgeholt worden sind. Nachstehend teilen wir Ihnen die wesentlichen Gründe dafür mit.

1. Die Tonnen stehen nicht am Bürgersteig/am Rand zum öffentlichen Eigentum

Die Mitarbeiter der Entsorger-Firma betreten keine Privatgrundstücke. Wenn die Tonnen in den Vorgärten, in Carports/Unterstellplätzen oder Einfahrten usw. stehen, werden sie nicht geleert. Selbst wenn Sie eine lange Zufahrtsstraße bzw. einen weiten Zufahrtsweg zu Ihrem Haus oder landwirtschaftlichem Gut haben, müssen Sie die Tonne an die öffentliche Straße stellen. Die Entsorgerfirma befährt die Privatstraßen oder Zufahrtswege nicht. Vereinfachend könnte man sagen, die Tonnen müssen – wie Ihre Briefkästen – an der Grenze zur öffentlichen Straße stehen. Das Abstellen der Tonnen an die öffentliche Straße, bzw. an den Rand des Bürgersteigs ist **BÜRGERPFLICHT!** Die Bürgersteige müssen jederzeit passierbar bleiben, die Tonnen dürfen nicht einfach mitten auf Bürgersteige oder öffentliche Parkflächen abgestellt werden, da dies die öffentliche Sicherheit gefährdet.

Tipp: wenn Ihnen das Abstellen der Tonne an den öffentlichen Grund beispielsweise aus Krankheits-/Altersgründen und/oder aufgrund der Standardgröße der Tonne zu mühselig erscheint, raten wir Ihnen, wahlweise auf die Nachbarschaftshilfe zu setzen, sich eine Tonne mit dem Nachbarn zu teilen oder die Tonne – falls der Standort dies zulässt – dauerhaft am öffentlichen Grund abzustellen und dort zu befüllen. Letzteres erspart Ihnen das Hin- und Herschieben der Tonne und Sie können diese jeweils mit kleineren Mengen befüllen, wenn Sie beispielsweise Ihren Briefkasten leeren.

2. Die Tonnen wurden zu spät hinaus gestellt.

Die Abholung erfolgt im Zwei-Wochen-Rhythmus, jeweils freitags. Die Entsorger-Firma beginnt Ihre Entsorgungstour in bestimmten Ortsteilen bereits in den frühen Morgenstunden (ab 6 Uhr!). Die Abholzeiten können witterungsbedingt, aufgrund von Straßenbaustellen oder aus organisatorischen Gründen des Entsorgungsbetriebes variieren (bei Krankmeldungen, Fahrzeugpannen usw.), d.h. Sie können sich nicht **grundsätzlich** darauf verlassen, dass Ihr Straßenabschnitt immer zum gleichen Zeitpunkt angefahren wird.

Tipp: stellen Sie Ihre gelbe Tonne bereits donnerstags abends an die Straße, dann können Sie in der Regel sicher sein, dass die Tonne entleert wird.



3. Enge Straße/zugeparkte Straße

Wenn das Entsorgungsfahrzeug aufgrund der Enge einer Straße nicht zu den Wohnhäusern gelangen kann, oder wenn eine Straße so zugeparkt ist, dass die Entsorger-Fahrzeuge nicht passieren können, müssen die Anwohner dafür Sorge tragen, dass die Tonne an einem erreichbaren Ort abgestellt wird.

4. Der Deckel der Tonnen muss vollständig geschlossen sein

Tonnen, deren Deckel nicht richtig geschlossen ist, bleiben stehen. Ein Greifmechanismus im LKW hebt die Tonnen an. Der Kippmechanismus greift in die Deckel: er funktioniert nicht, wenn die Deckel geöffnet sind. Zudem kann der Mechanismus blockieren, wenn er in Papier greift, statt in einen Deckel.

5. Abstellen von Kartonagen oder Papierabfällen neben die Tonnen

Papier und Kartonagen, die neben die Tonne abgestellt werden, bleiben stehen! Große Kartons können ggf. mit Cutter-Messern zurecht geschnitten oder im Recycling-Park abgegeben werden. Das ordnungsgemäße Befüllen der Tonnen ist Bürgerpflicht und damit auch das Zurechtschneiden und Falten von Kartonagen auf die passende Größe.

Wir hoffen, dass diese Informationen dazu beitragen, dass die Abholung Ihrer Tonnen reibungslos funktioniert.

Wenn Sie diese vorgenannten Ursachen für die Nichtabholung der gelben Tonne ausschließen können, melden Sie sich bitte per E-Mail über info@raeren.be oder telefonisch bei der Gemeindeverwaltung. Wichtig ist, dass Sie Ihre Adresse angeben, damit die Gründe für die Nicht- Abholung bei der Entsorgerfirma zurückverfolgt werden können.



PFADFINDERHEIM BERG – DACHSANIERUNG

Das Dach des Pfadfinderheims Berg bedarf einer Renovierung. Die alte Dachpappe ist löchrig und die Halterung der Dachziegel ist wegen fauler Lattungen schadhaf, so dass manche Stellen undicht sind. Die Teerpappe, die als Unterspannbahn dient, ist lückenhaft und in schlechtem Zustand.

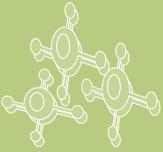
Daher wurde der Fa. Longton Heinrichs die Auftragsvergabe erteilt. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende des Sommers 2020 ausgeführt. Das Dach wird besser isoliert und neu abgedichtet, um Energieverlust und Überhitzung zu vermeiden.

Die alten Dachziegel werden möglichst beigehalten und die kaputten Ziegel ausgetauscht, um den „Charme“ des Gebäudes zu erhalten. Zudem werden die Dachfenster ebenfalls ersetzt.

Die Baukosten belaufen sich auf ca. 45.561 Euro inkl. MwSt., wobei das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Arbeiten zu 60% bezuschusst.

Wir hoffen, dass die Leiter und Kinder der Pfadfindergruppen sich wohlfühlen!



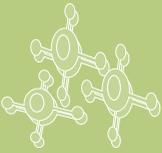


KOMPETENZÜBERTRAGUNG DER FACHBEREICHE RAUMORDNUNG, WOHNUNGSWESEN UND ENERGIE AN DIE DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT



Am 01.01.2020 wurde die Zuständigkeit für die Raumordnung an die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft übertragen.

Das Bauamt teilt diesbezüglich mit, dass diese Kompetenzübertragung für die Antragsteller von Bauanträgen keine großen Veränderungen mit sich bringt, d.h. als gesetzliche Grundlage für die Bearbeitung der Bauanträge dient weiterhin das Gesetzbuch über die räumliche Entwicklung, lediglich einige Antrags- und Genehmigungsformulare wurden verändert.



AUFRUF - MITTAGSPAUSENAUFSICHT

Sie arbeiten gerne mit Kindern? Sie sind - auch als Rentner - auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Sie möchten sich etwas hinzuverdienen?

Dann haben wir die passende Tätigkeit für Sie:

Wir suchen für unsere Gemeindeschulen mehrere Aufsichten, denen es Freude bereitet, mittags die Kinder aus dem Kindergarten und/oder der Primarschule zu beaufsichtigen.

Übrigens:

In Belgien darf ein Pensionsempfänger hinzuverdienen!

Sie dürfen unbegrenzt hinzuverdienen:

- mit Erreichen der gesetzlichen Alterspension (zurzeit 65 Jahre alt),
- bei der vorgezogenen Alterspension ab 60, sobald eine Laufbahn von 45 Jahren nachgewiesen ist,
- bei einem Bezug einer Übergangsleistung für Witwer und Witwen.

In allen anderen Fällen, darf die erlaubte Tätigkeit einen gewissen Schwellenbetrag nicht überschreiten. Die Aufnahme dieser Tätigkeit muss dem zahlenden Träger gemeldet werden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Schulleiter der Gemeindeschulen gerne zur Verfügung.

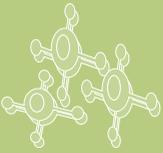
Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich gerne bei einem der Schulleiter oder bei der Gemeindeverwaltung Raeren (per E-Mail: info@raeren.be).

Die Schulen sind unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Gemeindeschule Raeren: 087/86 68 91

Gemeindeschule Eynatten-Lichtenbusch: 087/85 11 40

Gemeindeschule Hauset: 087/65 87 54



NEUGESTALTUNG DES FUß- UND FAHRRADWEGES „Marienheim – Burg/Museum“

Die Arbeiten zur Neugestaltung des Fuß- und Fahrradweges „Marienheim – Burg/Museum“ haben Anfang August 2019 begonnen und wurden Mitte Dezember 2019 abgeschlossen.

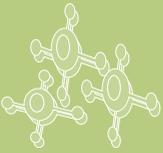
Integriert wurden ferner Arbeiten für landschaftspflegerische Maßnahmen, u.a. Heckenschnitt zwischen der Hohen Brücke und dem Katzekönkle.

Diese Maßnahmen ermöglichen eine bessere Sicht auf historische Elemente.

Die Bauprojektkosten des Fuß- und Fahrradweges belaufen sich auf ca. 275.000,00 Euro inkl. MwSt. wovon ca. 214.000,00 Euro inkl. MwSt. durch das Kommunale Programm der Ländlichen Entwicklung (KPLE) bezuschusst wurden.

Die Gemeinde Raeren bedankt sich bei allen Akteuren, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben und vor allem beim Öffentlichen Dienst der Wallonie für Landwirtschaft, Naturschätze und Umwelt, der das Projekt tatkräftig bezuschusst hat. Dieser Fuß- und Fahrradweg stellt bereits jetzt einen großen Mehrwert dar.





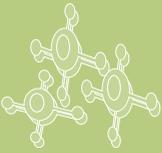
BURG RAEREN – Ab- und Wiederaufbau des Torbogens

Die Arbeiten zum Ab- und Wiederaufbau des Torbogens an der Burg Raeren sind in vollem Gange. Der Abbau erfolgte bereits Mitte Januar 2020. Die Steine wurden begutachtet und bei der Fa. Schwartzberg, die mit den Arbeiten beauftragt wurde, gelagert. Der Wiederaufbau erfolgt – je nach Witterung – im Frühjahr/Sommer 2020. Momentan werden die Steine repariert und wenn nötig ersetzt. Die Arbeiten beinhalten die Verstärkung des bestehenden Teils, sowie den originalgetreuen Wiederaufbau. Diese werden durch den Projektautor E. Mennicken überprüft und überwacht.

Die Gesamtkosten zum Ab- und Wiederaufbau des Torbogens belaufen sich auf ca. 85.600 Euro inkl. MwSt. (Baukosten und Honorare), wobei das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Arbeiten zu 60% bezuschusst. Wir hoffen, dass der Torbogen wieder ein Lichtblick sein wird und eine Aufwertung der Burg bewirkt.







VERKEHRSVEREIN EYNATTEN – WER SIND WIR? MITSTREITER GESUCHT!



Der Verkehrsverein wurde am 18.05.1976 gegründet und hatte als Ziel das Leben und Verbleiben in Eynatten so angenehm wie möglich zu gestalten. Zu den Schwerpunkten zählen die Schaffung von Wanderwegen und die Ausrichtung von Wanderungen. 2004 wurden vier neue Wanderwege ausgearbeitet und seither werden jährlich Themenwanderungen angeboten.

Weitere Projekte des VVE sind die Organisation des Martinsfest, gemeinsam mit der Schule der Malwettbewerb auf der Eynattener Kirmes sowie in Zusammenarbeit mit der ÖKLE (Öffentliche Kommission der Ländlichen Entwicklung) der Bau des Dorfhauses

Eynatten und die kulturhistorische Beschilderung.

In 2013 wurde in zahlreichen Veranstaltungen die 800-jährige Geschichte von Eynatten gefeiert mit Veröffentlichung eines zweibändigen Buches. Seitdem existiert die Archivgruppe, die alle ihr zur Verfügung gestellten Dokumente, die einen Bezug zur Geschichte von Eynatten haben, fachgerecht auswertet und archiviert.

Aus der Arbeit der Archivgruppe entstand 2015 der Themenband „Eynattens Karneval damals und heute“. 2016 wurde das Buch als Hommage für Leon Dederichs veröffentlicht. 2019 organisierte man erfolgreich eine Ausstellung zur Erinnerung an die Befreiung Eynattens durch die Amerikaner vor 75 Jahren. Zeitgleich erschien der Themenband „Splitter, Spuren, Zeitzeugen - Eynatten zwischen 1920 -1950“.

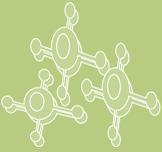
Der Verkehrsverein und die Archivgruppe suchen noch interessierte Mitstreiter. Bitte melden Sie sich unter eynatten@verkehrsverein-raeren.be und für weitere Infos unter www.raeren.be (Tourismus / Verkehrsverein Eynatten).



WER sind wir?



**Verkehrsverein
Eynatten**

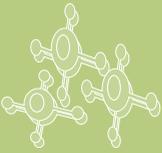


BELGIEN IN ZAHLEN – STATBEL - Info

Das belgische Statistikamt startet eine amtliche Umfrage in einigen Raerener Haushalten. Diese Erhebung findet von Februar bis September 2020 statt und liefert ein Bild der finanziellen Lage und der hiesigen Lebensumstände.

Die zur Teilnahme an dieser Umfrage ausgewählten Haushalte erhalten von Statbel per Post eine entsprechende Aufforderung. Ein akkreditierter Interviewer wird sich ausweisen und die Haushalte befragen. Interviewtermine werden vereinbart. Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltung. Die Teilnahme an dieser Erhebung erfolgt freiwillig. Nähere Auskunft erhalten Sie beim Kontaktcenter der FÖD Wirtschaft K.M.B., Mittelstand und Energie (Tel 0800/120.33).

Danke für Ihre Mitarbeit.



SOZIALER TREFFPUNKT DORFHAUS EYNATTEN

Wer sind wir?

Der Soziale Treffpunkt Dorfhaus Eynatten ist ein Begegnungsort für alle Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Raeren. Wir bieten wöchentliche Aktivitäten in unseren Räumlichkeiten an. Punktuell sind wir mit unseren Projekten auch auf Veranstaltungen in der Gemeinde anwesend und organisieren Vorträge, Workshops und andere Events zu vielfältigen Themen. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

AUFRUF: Gründung eines Beirats für Menschen mit einer Beeinträchtigung

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir Bevölkerungsgruppen mit spezifischen Bedürfnissen, so auch den Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Wir möchten ihnen und ihren Angehörigen die Möglichkeit bieten, ihre Interessen stärker in unserer Gemeinde zu vertreten und für ihre Bedürfnisse zu sensibilisieren. Als Sprachrohr könnte dazu ein „Beirat für Menschen mit einer Beeinträchtigung“ in der Gemeinde Raeren dienen.

In Absprache mit dem Gemeindegremium bietet der Soziale Treffpunkt Dorfhaus Eynatten seine Unterstützung an, die Gründung eines solchen Beirats zu begleiten und ruft alle Betroffenen, Angehörigen und Interessierten auf, sich bei uns zu melden.

Wir würden uns über ein reges Interesse freuen und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung!

Brotbackhaus - Gutes Brot braucht Zeit und gelingt am besten gemeinsam

Ende dieses Jahres wird das Dorfhaus fertiggestellt sein und dem Sozialen Treffpunkt bieten sich neue räumliche Möglichkeiten, innen wie außen. Bei der Planung der Außenanlage entstand die Idee, ein Brotbackhaus für alle zu bauen. Wer ist interessiert daran, an einem solchen Projekt mitzuwirken?

Melden Sie sich gerne bei uns!



Kontaktdaten:

Koordinatorin Claudia Wetzeler, 0470/912415

claudia.wetzeler@dorfhaus-eynatten.eu

www.dorfhaus-eynatten.eu

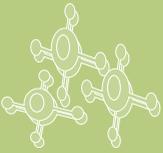
Mit freundlicher Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Sozialer Treffpunkt

DORFHAUS EYNATTEN^{VoG}



www.raeren.be

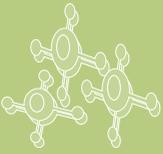


NACH DEM ABITUR EIN JAHR INS AUSLAND?



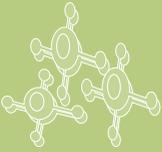
Genau dafür habe ich mich entschieden. Mein Name ist Emilia, ich bin 18 Jahre alt und komme aus der Nähe von Linz, Österreich. Dieses Schuljahr lebe ich in Eupen und arbeite im Kindergarten Hauset.

Auf die Frage, was ich nach meinem Abitur gerne studieren möchte, wusste ich nie eine Antwort. Ich wusste nur, dass ich gerne ins Ausland reisen möchte. So fand ich den Europäischen Solidaritätskorps, ein Freiwilligenprojekt der EU. Die europäische Idee mit einer sozialen Aktion zu verbinden, finde ich eine wirklich schöne Erfahrung für uns Jugendliche. Spontan suchte ich nach Projekten und als ich eine Zusage von der Gemeindegemeinschaftsschule Hauset bekam, musste ich keineswegs lange überlegen. Sofort war mir klar: hier will ich hin.



Mit offenen Armen wurde ich von meinen Kolleginnen und Kollegen empfangen und von Tag eins an haben sie mich unterstützt. So fiel es mir gar nicht schwer mich in meiner neuen Umgebung zurechtzufinden und wohlfühlen.

In den Beruf der Kindergärtnerin hinein zu schnuppern, ist keineswegs das einzig Aufregende seitdem ich hier in Ostbelgien lebe. Das Ziehen in eine neue, fremde Stadt ist natürlich sehr spannend. Von Anfang an habe ich versucht am Leben in der DG teilzuhaben. So spiele ich im Orchester „Eastbelgica“ Bratsche, singe im Chor „Musica Cantica“ mit und spiele in der Musikakademie Fagott. Mir macht es sehr viel Freude den Kindern im Kindergarten meine Musikinstrumente zu zeigen und ihnen so auch ein Stück meiner Heimat in Österreich näher zu bringen. Gemeinsam haben wir schon Bratsche und Fagott gespielt und österreichischen Apfelstrudel und Linzer-Augen gebacken.



Gerne lese ich mit den Kindern. Hier lese ich ein Buch über Österreich vor. Mir ist es sehr wichtig die Gegend rund um Eupen zu erkunden und ostbelgische Traditionen kennenzulernen und mitzuerleben. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen, die in Eupen leben, lief ich beim St. Martins Umzug mit und rief am Rosenmontag beim Rathaus ganz laut „Alaaf“

Nun bin ich schon mehr als ein halbes Jahr in Ostbelgien und ich habe bereits so viel Tolles erlebt. Allen Jugendlichen, die überlegen ebenfalls nach dem Abitur im Ausland zu leben, um sich solidarisch zu engagieren, kann ich ein Freiwilligenjahr wärmstens ans Herz legen.

Weitere Informationen erhält man beim Jugendbüro in Eupen www.jugendbuero.be • www.facebook.com/jugendbueroDG

Vor mir liegen noch drei weitere wunderschöne Monate. Ich freue mich auf alles, was noch kommt!



**EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**

BESSERER SCHUTZ FÜR WANDERnde AMPHIBIEN IN DER STESTERSTRASSE

Jedes Jahr wandern ab Februar Amphibien von ihren Winterquartieren zu den Gewässern, in denen sie geboren wurden, um sich dort fortzupflanzen und ihren Laich abzulegen. In Eynatten überqueren sie dabei die Stestertstraße, die die Winterquartiere von den Laichgewässern trennt. Generell ist die Überquerung von Straßen eine große Gefahr für diese Tiere. Autos können sie sowohl durch den direkten Kontakt mit den Autoreifen als auch durch den Strömungsdruck töten. Der Strömungsdruck führt bereits ab 30 km/h dazu, dass die Amphibien innere Verletzungen erleiden und sterben.



Um die wandernden Tiere vor dem Verkehrstod zu bewahren, kaufte die Gemeinde Raeren vor kurzem für rund 3.000 € Material zum Bau eines Amphibienschutzzauns. Eine Gruppe naturinteressierter Anwohner hat diesen Zaun nun in ehrenamtlicher Arbeit auf einer Länge von 500 Metern beidseitig entlang der Stestetstraße errichtet. Die wandernden Amphibien werden außen am Schutzzaun entlang geleitet und fallen in einen der eingegrabenen Auffangeimer. Zweimal täglich werden diese Auffangeimer geleert. Die eingesammelten Amphibien werden auf der anderen Straßenseite ausgesetzt, damit sie sicher zu ihren Laichgewässern gelangen können. Für das Leeren der Eimer werden noch Mithelfer gesucht. Interessenten können sich telefonisch unter 0049/17621742868 bei der Initiatorin der Anwohneraktion, Frau Christiane Ponßen-von Wolff, melden.



INVASIVE GEBIETSFREMDE ARTEN

In unserer globalisierten Welt verbreiten sich gewisse Tiere, Pflanzen und Pilze rasend schnell in Gebieten, in denen sie bis dahin nicht heimisch waren. Sie werden z.B. ungewollt durch Warentransporte oder Reisende eingeschleppt. Manche Arten werden bewusst als exotische Besonderheit importiert. Wenn sie aus der Haltung entkommen oder in die Natur entlassen werden, bietet sich die Chance zu einer unkontrollierten Ausdehnung. Da sie in diesem neuen Umfeld noch keine natürlichen Feinde haben, können sie ganze Lebensräume heimischer Tiere und Pflanzen erobern und so die hiesigen Ökosysteme und Biotope schädigen.

Diese „invasiven gebietsfremden Arten“ bedrohen nicht nur die Artenvielfalt. Sie können auch den Menschen direkt betreffen, wenn sie Schäden in der Forst- oder Landwirtschaft hervorrufen oder Krankheiten bzw. Allergien verursachen.

Um die Bekämpfung dieser Arten zu koordinieren, hat die EU in 2015 eine entsprechende Richtlinie erlassen und eine Liste der bedenklichen Arten erstellt. Diese Liste umfasst zurzeit 66 Arten von Pflanzen und Tieren, die als bedrohlich für eins oder mehrere der EU-Länder eingestuft werden: Siehe <http://biodiversite.wallonie.be/fr/liste-d-especies-de-preoccupation-europeenne.html?IDC=6022> oder <https://neobiota.bfn.de/unionsliste/art-4-die-unionsliste.html>

Die gelisteten Arten dürfen nicht mehr importiert, transportiert, gehandelt, getauscht, gehalten, genutzt, gelagert, angebaut, gezüchtet, vermehrt oder freigelassen werden.

Manche Arten wie der Japanische Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*) sind aber bereits derart stark in Europa verbreitet, dass sie wahrscheinlich gar nicht mehr in die EU-Liste aufgenommen werden. Außerdem sind sie oft nur mit äußerst großem Aufwand zu bekämpfen.

Bereits seit mehreren Jahren geht die Gemeinde Raeren gegen zwei invasive Pflanzenarten vor, die sich in unserer Gegend ausgebreitet haben: der Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), der durch seinen Saft in Verbindung mit Sonnenbestrahlung beträchtliche Hautschäden bei Mensch und Tier verursachen kann, sowie das Asiatische Springkraut (*Impatiens glandulifera*).

Die vorhandenen Bestände des Riesenbärenklaus werden in Zusammenarbeit mit der

Wallonischen Region registriert. Im Auftrag der Gemeinde führt ein Sozialbetrieb, der über die nötige Schutzrüstung und Kenntnisse zur korrekten Handhabung verfügt, jedes Jahr im April/Mai eine Bekämpfungsaktion durch. Im Laufe des Sommers werden bei einem zweiten Rundgang die nachwachsenden Stauden vernichtet. Werden bisher unbekannte Vorkommen gemeldet, rückt der Betrieb auch zwischenzeitlich aus, um die Pflanzen so schnell wie möglich zu beseitigen. Nach 7 Jahren sind eine Reihe von Standorten nun frei von Riesenbärenklau, die größeren Vorkommen sind deutlich geschrumpft. Trotzdem werden alle Standorte regelmäßig kontrolliert, da die Samen überaus langlebig sind.

Das Springkraut wird ebenfalls schon seit Jahren systematisch bekämpft. Neben Vertretern und Beauftragten der Gemeinde arbeitet der Koordinator des Lokalkomitees Göhl & Inde (Flussvertrag Maas Unterbecken) im Sommer während mehrerer Tage auf Raerener Gebiet. Auch der NABU Aachen, mit dem die Gemeinde gute Kontakte unterhält, hilft tatkräftig bei der Vernichtung von Asiatischem Springkraut im Umfeld des Reybachs und des Itebachs. Auf diese Weise wird natürlich auch der Sameneintrag über diese Bachläufe in die Inde spürbar reduziert.

Allerdings stehen nicht genügend helfende Hände zur Verfügung, um alle bekannten Standorte umfassend zu bearbeiten. Daher wurden verschiedene Schwerpunkte festgelegt, die prioritär bearbeitet werden. Sobald diese Bestände unter Kontrolle gebracht sind, wird der nächste Standort in Angriff genommen.

Was können Sie selber tun?

Im Hinblick auf einen nachhaltigen Erfolg bei der Bekämpfung dieser Pflanzen bittet die Gemeinde alle Eigentümer von privaten Flächen, auf denen invasive Pflanzen vorkommen, um Mithilfe:

- Bestände oder einzelne Pflanzen von Riesenbärenklau sollten bei der Gemeinde gemeldet werden, damit sie fachgerecht entfernt werden können;
- Asiatisches Springkraut kann und soll jeder selber entfernen. Es handelt sich um einen ungefährlichen Flachwurzler, der einfach per Hand aus dem Boden gezogen wird. Der Stängel kann an einer trockenen Stelle zum Verrotten liegen bleiben, muss dann aber von Erde befreit und unter dem untersten Knoten geknickt werden, um ein neues Austreiben zu verhindern. Ansonsten kann er mit anderem Grünabfall kompostiert oder möglicherweise als Viehfutter genutzt werden. Bei großen Flächen hilft der Einsatz von Freischneidern. Wichtig ist es, zeitig vor der Samenreife zu handeln, da die Pflanze sonst ihre Samen meterweit um sich schleudert. 2 bis 3

Kontrollgänge innerhalb einiger Wochen stellen sicher, dass keine Triebe nachwachsen oder Nachzügler übersehen werden.

- Japanischer Staudenknöterich ist äußerst schwer zu bekämpfen. Schneidwerkzeug, Schuhe und Kleidung müssen nach einer Mähaktion peinlichst genau gereinigt werden, um keine Pflanzenreste zu verschleppen. Die Wallonische Region empfiehlt zurzeit, größere Bestände ruhen zu lassen. Gerne können solche Bestände bei der Gemeinde gemeldet werden, um deren Entwicklung im Lauf der Jahre zu verfolgen.
- Weitere Tipps, um die Verbreitung invasiver Arten zu verhindern:
- Sie können sich nicht mehr um ihr exotisches Haustier kümmern? Lassen Sie es nicht in der Natur frei, sondern bringen Sie es zu einem anerkannten Tierheim.
- Die Pflanzen oder Tiere in Ihrem Aquarium oder Gartenteich nehmen überhand? Verhindern Sie die Fortpflanzung der Tiere; lassen Sie sie nicht in Freiheit gelangen; entleeren Sie das Wasser nicht in einen Graben oder ein Gewässer; geben Sie die Pflanzenreste nicht auf den Kompost, sondern in den Hausmüll.
- Sie haben eine invasive Art gesichtet? Melden Sie der CiEi, d.h. die Abteilungsübergreifende Dienststelle für Invasive Arten des Öffentlichen Dienstes der Wallonie, das Vorkommen unter <http://biodiversite.wallonie.be/fr/encodage-des-observations.html?IDC=6001>
- Maßnahmen, die durch die CiEi empfohlen werden: <http://biodiversite.wallonie.be/fr/gerer-les-plantas-invasives.html?IDC=5706>
- Interessante Infos zum Thema und Tipps für einen Garten ohne invasive Pflanzen finden Sie online auf folgenden Webseiten:
- www.alterias.be
- <http://biodiversite.wallonie.be/fr/invasives.html?IDC=809>
- <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/artenschutz/invasive-arten/index.html>
- <https://neobiota.bfn.de/grundlagen/neobiota-und-invasive-arten.html>

Kontakt zur Meldung von invasiven Pflanzen über B. PETERS: beatrice.peters@raeren.be,
Tel. 087/85 89 77.



Riesenhärenklau © Biodiversité.wallonie.be – Joost J. Bakker & Etienne Branquart



Asiatisches Springkraut © Biodiversité.wallonie.be – Joost J. Bakker & Etienne Branquart

PUTZEN MAL GANZ ANDERS – DER UMWELT ZU LIEBE!

Unsere Bäche und Flüsse sind einzigartige Lebensräume, sie sind sogar in der Lage, sich bis zu einem gewissen Grad selber zu reinigen. Überlasten wir unsere Bäche aber mit zu vielen chemischen Produkten, versiegt die Kraft der Selbstreinigung.

Leider gelangen unsere Abwässer nicht überall in eine Kläranlage. Manchenorts existieren solche Anlagen noch nicht oder sie werden mit der chemischen Fracht einfach nicht mehr fertig. So oder so, jeder von uns trägt ein wenig Verantwortung für den Zustand unserer Bäche.

Mit kleinen, einfachen Gesten können wir vermeiden, dass Bäche und Flüsse vergiftet werden. Indem wir umweltfreundlichere Reinigungsmittel benutzen, tragen wir zu besserer Wasserqualität bei und tun etwas für unsere Gesundheit und unseren Geldbeutel.

Mit einigen gebräuchlichen natürlichen Zutaten, die zudem wenig kosten, können wir selber sehr leicht Reinigungsmittel für das ganze Haus herstellen. Natürlich haben auch diese Produkte Auswirkungen auf die Umwelt, daher sollten in jedem Fall immer so wenig Reinigungsmittel eingesetzt werden wie möglich.

In loser Reihenfolge möchten wir Ihnen hier und in den nächsten Schaukasten Ausgaben einige Rezepte für ökologische Reinigungsmittel vorstellen. Gerne verweisen wir auch auf die diversen Ateliers zur Herstellung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln, die immer wieder durch verschiedene Vereinigungen in Ostbelgien angeboten werden.

Flüssigwaschmittel (*)

Zutaten für 1 L:

20 g Marseiller Seife (als Stück oder gehobelt)
20 g Kristallsoda, 1 Liter Leitungswasser

Material:

eine Waage, ein Dosierbecher, eine hitzebeständige Schüssel, eine Reibe, ein Schneebesen, ein Stabmixer, ein Trichter, eine Flasche, ein Etikett

Zubereitung:

Das Stück Marseiller Seife klein reiben. Das Wasser zum Kochen bringen und in die Schüssel gießen

Die Seifenspäne und die Sodakristalle hinzugeben. Umrühren, bis alles restlos aufgelöst ist. Das Ganze mixen

Mit dem Trichter in die Flasche füllen. Ein wenig Freiraum in der Flasche lassen, um das Waschmittel vor Gebrauch schütteln zu können. Das Etikett beschriften (Inhalt – Zubereitungsdatum)

Gebrauchsanweisung:

Vor jedem Gebrauch schütteln. Dosierung: 50 ml pro Waschladung direkt in die Waschtrommel geben (mit dem Dosierbecher)

Gut zu wissen:

Mit weißer Marseiller Seife wird die Seifenlauge ein wenig fest. Mit grüner Marseiller Seife bleibt die Seifenlauge flüssig

Tipps und Tricks:

Für Weißwäsche: 1 Eßlöffel Natriumpercarbonat direkt in die Waschtrommel geben (als Bleichmittel und Fleckenlöser). Die optimale Wirkung erzielt man bei mindestens 40 °C, besser noch bei 60 °C.

Als Weichspüler: 1 Glas Essig in das hierfür vorgesehene Dosierfach geben (nicht bei Stretch- und bestimmten Synthetikstoffen verwenden).

Allesreiniger mit Zitrusduft (*)

Zutaten für 1 Liter:

Schale von mindestens 1 Zitrusfrucht (Orange, Zitrone, Grapefruit, Klementine usw.)
500 ml weißer Essig, 500 ml Leitungswasser

Material:

Eine Waage, ein Dosierbecher, ein verschließbarer Behälter (Konservierungsglas, verschließbarer Becher usw.), ein Holzlöffel, ein Trichter, ein Kaffeefilter, eine Sprühflasche, ein Etikett

Zubereitung:

Die Schalen in den Behälter geben und leicht zerdrücken (z.B. mit einem Holzlöffel). Den Essig hinzugeben (mind. 2 cm Freiraum unter dem Deckel lassen). 2 Wochen ziehen lassen
Den gezogenen Essig (ohne die Schalen) mit Hilfe des Trichters und des Kaffeefilters in die Sprühflasche füllen.
Das Wasser hinzufügen und schütteln. Das Etikett beschriften (Inhalt – Zubereitungsdatum)

Verwendungszweck:

Zum Reinigen und Desinfizieren fast aller Flächen im Haus (Anrichte, Möbel, Bad, WC usw.)

Achtung: keine Natursteinflächen (Blaustein, Marmor, Granit, Kalkstein usw.), keine Zementflächen und keine porösen oder lackierten Flächen mit diesem Mittel reinigen – keine Gummifugen mit diesem Mittel reinigen

Gebrauchsanweisung:

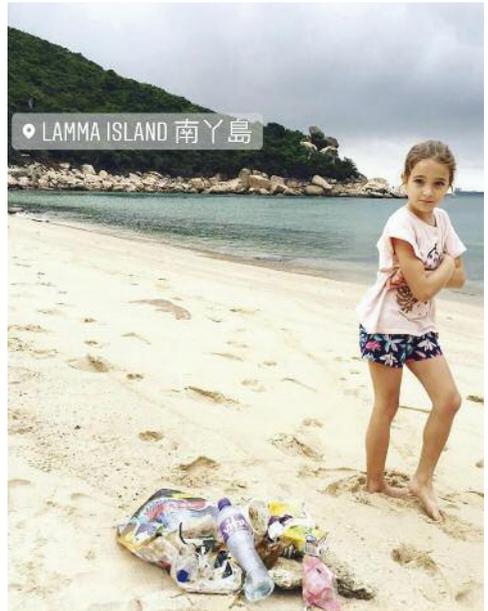
Vor jedem Gebrauch schütteln. Auf die zu reinigenden Flächen sprühen. Mit einem Mikrofasertuch abwischen
Muss nicht zusätzlich mit klarem Wasser abgewaschen werden!

(*) entnommen dem IntradeL-Kit ZERO WASTE, erhältlich bei der Gemeindeverwaltung oder auf <https://www.intradeL.be/produire-moins-de-dechets/zd.htm?lng=fr>

10WASTECHALLENGE

Seit mehreren Jahren interessiert sich der tunesische Fotograf Lorenzo Mancini für umweltfreundliche Alternativen. In diesem Rahmen hat er eine „Challenge“ gestartet, wie sie inzwischen regelmäßig in den sozialen Medien kursieren.

Mit dem Ziel, unsere Umwelt zu verbessern, fordert seine Challenge die Teilnehmer heraus, 10 Minuten ihrer Zeit zum Schutz des Planeten zu opfern und Abfälle einzusammeln. Mancini lädt dazu ein, sich in voller Aktion zu fotografieren und das Bild mit Angabe des gesäuberten Ortes unter dem Hashtag #10wastechallenge in den sozialen Medien zu teilen. Inzwischen finden sich dort Bilder von Bali, Hong-Kong, den Bermudas, Sri Lanka, Spanien, Italien, Schweiz, Indien,...





Quelle Text und Bilder: A! – Le Magazine des Ambassadeurs pour une Wallonie plus propre
Siehe : www.walloniepluspropre.be

POLIZEI UND SICHERHEIT

EIN FAHRRADRENNEN – WAS NUN?

Jeder hat es schon einmal als Verkehrsteilnehmer oder vor seiner Haustüre erlebt: die Vorbeifahrt eines Fahrradrennens! Viele Autofahrer wissen nicht, wie sie sich richtig verhalten sollen. Manche versuchen, sich in Nischen einzuschmuggeln, manche wollen nicht anhalten, manche wissen nicht was sie tun sollen. Es geht alles so schnell! Leider gibt es jedes Jahr recht schwere Unfälle bedingt durch die Disziplinlosigkeit, Unachtsamkeit oder Unwissenheit mancher Autofahrer anlässlich eines Fahrradrennens.

Dazu gibt ein Königlicher Erlass vom 28-06-2019 genaue Anweisungen. Dieser soll alle betroffenen Personen schützen, nicht nur die Radfahrer, sondern auch die Anwohner, Zuschauer und anderen Verkehrsteilnehmer, etc.

Fahrradrennen sind in Belgien als Radfahrernation seit jeher sehr beliebt. Die STVO schreibt vor, dass die Organisation oder Teilnahme von/an allen sportlichen Wettkämpfen ohne vorherige Genehmigung des Bürgermeisters auf der öffentlichen Straße verboten ist. Ein Rennen hat also fast immer eine offizielle Erlaubnis.

Damit die optimale Sicherheit gewährleistet wird, wird auf ein Maximum an Wegweisern („signaleure“) zurückgegriffen. Selbst Mitglieder eines privaten Sicherheitsunternehmens dürfen als solche arbeiten.

Nachdem alle notwendigen Genehmigungen eingeholt sind, muss der Organisator sein Rennen mitsamt Begleitfahrzeuge („caravane“) mit oder Werbekolonnen so zusammenstellen, dass die Sicherheit aller Teilnehmer und Zuschauer gewährleistet wird.

Es werden natürlich Unterschiede in den Auflagen für ein Amateurrennen oder eine höhere Kategorie wie zum Beispiel der „Tour de la Belgique“ gemacht. Die Gemeinde, die Polizei sowie der Organisator arbeiten Hand in Hand und ergänzend um die Sicherheit rundherum zu planen. So werden unter anderem die zu besetzenden Kreuzungen oder die begleitenden Rettungsdienste im Vorhinein definiert. Auch die Start- und Zieleinfahrtzonen obliegen strengen Auflagen zwecks Verkehrsumleitung und Sicherheit.

Vor einem Radrennen fährt immer ein Fahrzeug, welches auf dem Dach ein großes Hinweisschild mit dem Verkehrsschild A51 hat. Darunter muss in weißer Schrift auf blauem Grund „RENNEN-COURSE“ stehen. Außerdem muss eine große rote Fahne und ein orangenes Blinklicht montiert sein.

Dasselbe Fahrzeug muss am Ende des Rennens fahren, nur mit einer grünen Fahne und den Wörtern „ENDE DES RENNENS – FIN DE LA COURSE“ versehen. Zwischen diesen

POLIZEI UND SICHERHEIT

beiden mobilen Fahrzeugen befindet sich dann die offizielle Rennstrecke, in der sich nur autorisierte Fahrzeuge sich befinden dürfen.

ALLE anderen Verkehrsteilnehmer müssen rechts anfahren und halten, bzw. dürfen erst wieder auf die Straße fahren, sobald die grüne Fahne an ihnen vorbei gefahren ist. Auch darf niemand die Straße zwischendurch überqueren. Die Wegweiser dürfen mit ihren Kellen und Fahnen den Verkehr in den Querstraßen anhalten, die anderen Verkehrsteilnehmer müssen dieser Anweisung Folge leisten. Große Rennen werden auch von vielen Polizeifahrzeugen und Wegweisern auf Motorrädern begleitet, die ebenfalls allen Fahrern andeuten können, stehen zu bleiben. Eigentlich ist es ganz einfach, die Faustregel lautet „rot stehen - grün gehen oder fahren“. Nach einigen Minuten ist meistens alles vorbei. Weitere Angaben dazu finden Sie im Belgischen Staatsblatt vom 28-06-2019.

Übrigens...wussten Sie eigentlich, dass der Gebrauch eines Smartphones/Telefons am Fahrradlenker ebenfalls verboten ist? Es gilt dieselbe Regelung der STVO bei Radfahrern, Reitern, PKW- und LKW-Fahrern. Also für alle Führer von Fortbewegungsmitteln, deren Geschwindigkeit das Schrittempo überschreitet.



FREDDY SCHINS

SPRL

- Klärgrubenentleerung
- Kanalentstopfungen
- Kameraüberwachung
- Wassersisternen
Leerung + Säuberung

Anerkannt von der Wallonischen Region



www.schins.be

Roereken 34 · 4837 Baelen · Tel.: 087/55 41 22

J.HAVET

Du particulier au professionnel

Plus de
30 ans
d'expérience

AMÉNAGEMENT EXTÉRIEUR ASPHALTAGE

LEVÉE DE LIMBOURG, 6 - 4837 BAELEN

WWW.HAVET.BE - ADMIN@HAVET.BE - 087 88 24 59

Einheits-
schalter der
Wallonische
Region

EIGENHEIMKREDIT GESELLSCHAFT A.G.

- **NEU** Darlehen für junge Eigentümer-Zinsreduktion von 0,20%
- **NEU** Reno Pack zu 0%
- Hypothekendarlehen mit dem besten Festzinssatz bis 110 % und bis 30 Jahre
- Reduzierte Notarkosten
- Termine auch abends in Eupen

4960
Malmedy

4700
Eupen

L. Kuckartz
Rue des Arsilliers, 26
Tél. : 080/33 06 25
GSM : 0477/24 13 80
info@schs.be
www.eigenheimkredit.be
Geld leihen kostet auch Geld

Allg. Bauunternehmung François Bindels



- Pflasterarbeiten - Maurerarbeiten - Dachausbauten
- Trockenbauten - Neubauten - Altbau-sanierungen
- Kläranlagen

Peteregensfeld 54
Tel./Fax : 087/85 11 05
info@bindels-bau.be
www.bindels-bau.be

Aachen Raeren Grenze

Aire de repos de
Lichtenbusch,
Autoroute E40 n°4
4731 Eynatten - Belgique

Tél.: +32 (0)87 85 11 00
Fax : +32 (0)87 85 11 99
H6322@accor.com
ibis.com
accorhotels.com

